

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 52.

Montag, 4. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Langer in Riesa.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters und Produktenhändlers **Ernst Max Gennide in Riesa** wird heute, am 4. März 1907, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Kaufmann **Kreyß** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 23. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 25. März 1907, vormittags 11 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 6. April 1907, vormittags 11 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. März 1907 Anzeige zu machen. K. 1/67. **Königliches Amtsgericht zu Riesa.**

Freitag, den 8. März 1907, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 1 Ladenregal, 1 Labentafel, 1 Labenpult, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Spiegelschränken, 1 Sofa, 1 Schreibtisch u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 1. März 1907.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die mündliche Osterprüfung findet **Montag, den 11. März, nachmittags im Zimmer Nr. 12 des Schulhauses am Albertplatz** in folgender Ordnung statt:

5 ⁰⁰ Uhr Kl. II b Rechnen	Fr. Mänzner.
5 ³⁰ „ „ II a Berufskunde	„ Frmscher.
5 ⁴⁵ „ „ I c Rechnen	„ Böhme.
6 „ „ I b Deutsch	„ Wende.
6 ³⁰ „ „ I a Weschellehre	„ Krause.
6 ⁴⁵ „ „ Entlassung der abgehenden Schüler.	

Die Hefte der Schüler liegen im Prüfungszimmer aus; die Zeichnungen sind im Belegzimmer Nr. 9 ausgestellt.

Zum Besuche der Prüfung, der Ausstellung und der Entlassungsfeier werden hierdurch die Herren Mitglieder des Stadtrates, des Stadtverordnetenkollegiums und des Ausschusses für die Gewerbliche Fortbildungsschule, wie auch die Eltern und Lehrherren der Schüler und alle Freunde der Schule ergebenst eingeladen.
Riesa, den 4. März 1907.
Die Direktion.
J. B. Diegel.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“

erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. März 1907.

Wir werden gebeten, an dieser Stelle noch besonders auf den Familienabend des Gustav-Aldolf-Frauen- und Jungfrauenvereins (vergl. die Einladung auf Seite 4 dieser Nummer) hinzuweisen. Der junge evangel. Geistliche aus Karlsbad, der dort mitten in der evangel. Bewegung steht, wird aus eigenem Erleben heraus ein anschauliches Bild über ihren jetzigen Stand zu geben wissen, das gewiß vielen interessant sein dürfte. Das Deklamatorium: „Was die Jahrhunderte erzählen?“ schildert in geschichtl. gewählten und ergreifenden Bildern den Gang der christlichen Kirche und der christlichen Kultur durch die Jahrhunderte hin bis auf unsre Zeit. Die einzelnen Zeitalter werden durch deklamierende Personen dargestellt. Zwischen den einzelnen Deklamationen spricht der Chronist verbindende Worte und werden geistliche Lieder (teils Solo-, teils Chorgesang) gesungen. Das Deklamatorium hat bis jetzt überall, wo es zur Darstellung gekommen ist, einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer gemacht und wird sicherlich auch hier seines Eindruckes nicht verfehlen. Möchten nur recht viele der Einladung des Vereins Folge leisten und möchte der Verein sich auch durch diesen öffentlichen Familienabend neue Mitglieder und neue Freunde gewinnen.

Der deutsche Sing-Abend des Varden Dr. Krügel bereitet den Erschienenen einen eigenartigen — nicht alltäglichen — Kunstgenuss. Gleich dem Sänger in alter Zeit trägt der Künstler außer Balladen, Liedern, Operngesängen nur deutscher Meister auch selbstgedichtete und vertonte Lieder vollstimmlicher Art vor. Das Ernste wechselt mit dem Feiteren in bunter Folge. Dabei versucht Herr Dr. Krügel auch durch den Gesichtsausdruck die Grundstimmung des Liedes zu malen, gleichsam „lebende Lieder“ zu gestalten. Im Besitze glänzender Stimmittel (Bariton mit Bassfärbung) gellingem dem geistreichen Sänger am besten die ersten dramatischen Lieder. Besonders Interesse erweckte auch der Vortrag der deutschen Volkslieder, die er selbst nach früherer Art mit der Laute begleitete. Mit der Auffassung konnten wir uns nicht überall einverstanden erklären; ein Volkslied muß schlicht aufgeföhrt und vorgetragen werden. Die Klavierbegleitung hatte in ungelieblicher Weise Herr Bürgerstullehrer Raltosen übernommen, welcher die oft nicht leichte Aufgabe kunstvoll löste und somit zum Gelingen des Ganzen beitrug. Der Besuch des Abends war ziemlich gut.

Kommenden 12. März sind 300 Jahre seit der Geburt Paul Gerhards verfloßen. Anlässlich dieses Paul Gerhardt-Jubiläums wird bereits am 10. März eine kirchliche Gedächtnisfeier in den evangelisch-lutherischen Kirchen Sächsens stattfinden, und auf Anordnung des Reichl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts soll am 12. März auch in allen evangelisch-lutherischen

Volkschulen des Landes der hervorragenden Bedeutung Paul Gerhards für das evangelische Kirchenlied im Unterrichte in angemessener Weise gedacht werden.

Der gestrige Sonntag war ein halbwegs schöner Vorfrühlingstag, der schon zu kleinen Nachmittagsausflügen verlockte. Zwar war es immerhin noch kühl, doch die Wege waren ziemlich trocken und die Luft war ruhig. Frühlingssahnen lag in der Luft und ein Blick auf die Fluren ließ das Herz höher schlagen: zeigen sie doch schon so mannigfaltig an, daß es dem schönen Frühling mit Macht entgegengeht. Das zeigte auch der heutige Montag, der sich in seinem ganzen Verlaufe zu einem erstklassigen Frühlingstage gestaltete.

Ein „Straußchen“ am Gute — manchmal oder sogar meistens ist's ein ziemlicher Strauß — so ziehen jetzt wieder die angehenden Vaterlandsverteidiger einzeln und in Trupps durch die Straßen der Stadt. Heute begann in Riesa die Musterung der gestellpflichtigen jungen Männer hiesigen Bezirks, die nächsten Freitag beendet wird. Die jungen Leute bringen Leben in das Straßenbild und die Restaurationen, denn dieser wichtige Abschnitt in dem Leben der stolgschwelmen Jünglinge geht meist ohne einige innere Anfeuchtung nicht vorüber.

Ende dieser Woche sollte in München die Uebergabe der Prinzessin Pia Monika an die vom König Friedrich August dorthin gesandte Hofdame und Bonne erfolgen, der gemeldete Anfall der Gräfin Montignoso dürfte aber eine unerwartete Unterbrechung in den Gang der Dinge bringen.

Das gestern stattgefundene Wettspiel des Riesauer Sportklub endete mit einem knappen Sieg der Dresdner. Nach Schluß stand das Spiel 4:3 für Dresden.

Se. Excellenz Herr Staatsminister von Schlieben empfing kürzlich den geschäftsführenden Ausschuss des Sächsischen Lehrervereins, der dem Minister die auch von uns erwähnte Denkschrift sowie eine Behauptung des Vereins überbrachte. An die Ueberreichung der Schriftstücke schloß sich eine längere Besprechung der Hauptforderungen der sächsischen Lehrerschaft, wobei der geschäftsführende Ausschuss auf neue die Ueberzeugung gewann, daß Se. Excellenz den Wünschen der vaterländischen Lehrerschaft mit warmer Anteilnahme gegenübersteht und bereit ist, die Erfüllung dieser Wünsche zu fördern.

Mit der Einführung der deutschen Personalreform am 1. Mai d. J. kommen auch die Rückfahrkarten mit wahlweiser Benutzbarkeit der Eisenbahn- oder Schiffskreden Dresden—Bodenbach—Leitzen und Dresden—Meißen in Wegfall. Bisher war die Ausgabe dieser Rückfahrkarten auf die Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober jeden Jahres beschränkt.

Der zweite sächsische Artillerietag für ehemalige Artilleristen aller Gattungen wird am 8., 9 und 10. Juni bis. J. S. in Chemnitz abgehalten werden. Zur

Deckung der Kosten sollen Festkarten, einschl. Festzeihen zu äußerst niedrigen Preisen an die teilnehmenden Kameraden ausgegeben werden. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, den Festteilnehmern nur Gutes und Gediegnes zu bieten. Es sind bereits eine große Anzahl Militärvereine von dem geplanten Feste in Kenntnis gesetzt worden und daraufhin auch zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Es ist zu wünschen, daß noch eine weitere lebhaftere Beteiligung an den Festlichkeiten Platz greift. Se. Excellenz, der General der Artillerie v. Rabenhorst hat den Vorstz im Ehrenausschusse übernommen.

Das für Sachsen neu zu bildende 8. Kavallerieregiment, das Dauen in Garnison bekommt, wird die Bezeichnung 3. Königlich sächsisches Husarenregiment Nr. 20 erhalten.

Zur Flußschiffahrt wird aus Hamburg geschrieben: Mit Beginn dieser Woche kam der Flußschiffahrtverkehr als wiedereröffnet gelten, nachdem in den letzten acht Tagen dank der milden Witterung die Aufräumung der alten Ladungsbestände bereits recht gute Fortschritte gemacht hat. Talwärts kam, was speziell den Verkehr nach der Elbe und deren Nebenflüsse anlangt, auch bereits mehr Kahnraum heran, als man noch vor 8 Tagen annahm, und wenn auch noch einige Zeit vergeht, bevor diese beladenen Mähne für den Bergverkehr frei werden, so mußten die Abfahrten unter dem Einfluß jenes Zugzugs doch entsprechend nachgeben. Das Gleiche gilt von den offenen Mähnen nach Spreewalden, dagegen sind die Räume nach den östlichen Wasserstraßen ziemlich ausgezehrt, so daß die Abfahrten dorthin zweifelsohne anziehen werden. Im allgemeinen liegen die Frachten trotz teilweisen Rückganges immer noch recht hoch.

Ein Esperanto-Kongress findet vom 9. bis 12. Mai in Dresden statt. Esperanto ist die von dem Arzt Dr. Jansenhof in Warschau erfundene internationale Hilfssprache, deren Anhänger sich in letzter Zeit sehr vermehrt haben.

Eine interessante Erklärung veröffentlicht der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft. Sie ist gezeichnet vom Vorsitzenden Dr. med. Ferdinand Göh und vom Geschäftsführer Stadtschulrat Professor Dr. Mühl: Da die von den sogenannten freien, den sozialdemokratischen Parteiturmern erfundene und als Agitationsmittel gegen die Deutsche Turnerschaft benutzte infame Lüge, „die Deutsche Turnerschaft habe dem Verbanne zur Bekämpfung der Sozialdemokratie 80000 Mark zugewendet oder doch die gleiche Summe zu Wahlzwecken gespendet“, immer in den Blättern wiederkehrt und unbegreiflicherweise auch hier und da bei Wohlmeinenden Glauben findet, erklären wir auf Wunsch vieler Turngenossen, daß diese Nachricht von Anfang bis zu Ende erlogen und erfunden ist, und daß aus der Rasse der Deutschen Turnerschaft auch nicht ein Pfennig für den erwähnten oder

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshäften vorteilhafteste beste Verbreitung.

UNSERE TURNER- UND GYMNASIUMS-VEREINE

UNSERE TURNER- UND GYMNASIUMS-VEREINE